

# Symposium 2011 berufsbildung-ost.ch

## Impulse aus der Berufsbildung – Ideen und Konzepte auf dem Prüfstand

**Freitag, 25. Nov 2011**  
OLMA-Halle 9, St.Gallen

**8.30**

Eintreffen mit musikalischen Klängen  
sowie Kaffee und Gipfeli  
**Quartett Laseyer Appenzell**  
**Gastro St.Gallen und fit4job Heiden**

**9.00**

Eröffnung des Symposiums durch  
**Susanne Giger**, Moderation

**9.20**

Referat  
**Prof. Dr. Philipp Gonon (Universität Zürich, IGB)**  
«Anforderungen an eine zukunftsfähige  
Berufsbildung»

**10.05**

**Perlen aus der Berufsbildung**  
• Lernende am World Cup «Ice Climbing Saas Fee»  
Elektro Lendenmann, St.Gallen  
• Berufslehre und Leistungssport  
Gewerbliche Berufsschule Chur  
• CYP on the go – future learning  
Center for Young Professionals in Banking, Zürich  
• xchange – die Chance für unsere Auszubildenden  
Amt für Berufsbildung Kanton Thurgau

**10.45**

Kaffeepause

**11.20**

**Roundtables**  
Perlen und Inputsitzungen

**12.00**

Mittagspause

**13.30**

Aussensicht auf die Berufsbildung  
**Dr. Ludwig Hasler**

**14.40**

**Roundtables**  
Perlen und Inputsitzungen

**15.30**

Referat  
**Prof. Dr. Dieter Euler (Universität St.Gallen, IWP)**  
«Es soll alles besser bleiben ...  
Herausforderungen an die Berufsbildung»

**16.30**

Quintessenz – kurzer Rückblick auf den Tag

**OKB** | Ostschweizer  
Kompetenzzentrum  
für Berufsbildung

eine Kooperation zwischen  
der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG),  
dem Institut für Wirtschaftspädagogik der  
Universität St.Gallen (IWP-HSG) und dem  
Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW)

PH<sup>SG</sup>

Institut für Wirtschaftspädagogik  
Universität St.Gallen

ZbW

Mehr Informationen und Anmeldung  
unter [www.berufsbildung-ost.ch](http://www.berufsbildung-ost.ch)

# Symposium 2011

## Impulse aus der Berufsbildung – Ideen und Konzepte auf dem Prüfstand

## Roundtables

11.20 – 12.00 und 14.40 – 15.20

### Perlen

#### Roundtable 1

##### Lernende am World Cup «Ice Climbing Saas Fee»

Elektro Lendenmann, St. Gallen  
Leitung: Ralph Müntener

Wer sich bei Elektro Lendenmann zum Elektroinstallateur oder zur Elektroinstallateurin ausbilden lässt, lernt fürs Leben.

Technische Kompetenz ist wichtig – aber nicht alles. Wir wollen unseren beruflichen Nachwuchs auch zu menschlicher Reife führen. Arbeitsort und Arbeitsbedingungen lassen sich nicht immer aussuchen. Aber wir können lernen, im Team, flexibel und mit positivem Denken Herausforderungen zu meistern.

Unsere «Lebensschule» kennt einen jährlichen Höhepunkt: Die Lernenden packen alle gemeinsam an, wenn der Verein «Ice Climbing Saas Fee» die weltbesten Eiskletterer im speziell präparierten Parkhaus zum «World Cup» empfängt. Für den komplexen Auf- und Abbau und den Ticketverkauf arbeiten sie direkt mit dem Organisationsteam zusammen. Der sportliche Spitzenanlass stellt sie vor ganz andere, ungewohnte Aufgaben: Hier gilt es, schnell, wirksam und vor allem selbstständig zu «schalten», Rücksicht und Ruhe zu bewahren und Verantwortung zu übernehmen – wie im späteren Berufsleben.

#### Roundtable 2

##### Berufslehre und Leistungssport

Gewerbliche Berufsschule Chur  
Leitung: Thomas Gilardi

Die Gewerbliche Berufsschule Chur bietet die Berufslehre in Kombination mit Leistungssport an. Mit flexiblen Lösungen wird das Absolvieren der Berufslehre mit gleichzeitigem sportlichem Karriereaufbau für den Leistungssport ermöglicht. Im Bereich der Berufsbildung braucht es öffentlich-rechtlich institutionalisierte Lösungen für junge leistungsstarke Sporttalente, die für alle Beteiligten und Betroffenen attraktiv und finanziell tragbar sind.

Leistungswillige und begabte Athleten/Athletinnen stehen in einem Spannungsfeld von unterschiedlichsten Ansprüchen. Um als Lernende und Sportler/innen all diesen Rollen gerecht zu werden, bedarf es einer optimalen und kompetenten Koordination von Berufsbildung, Schule, Sport und Sozialzeit. An der Gewerblichen Berufsschule in Chur wird das scheinbar Unmögliche möglich gemacht – Wunder dauern etwas länger.

#### Roundtable 3

##### CYP on the go – future learning

Center for Young Professionals in Banking, Zürich  
Leitung: Andrea Kuhn-Senn

«CYP on the go» ist ein Pilotprojekt zum mobilen Lernen, das im November 2010 und Mai 2011 durchgeführt wurde. In Chur und Lausanne erhielten je 30 Bank-Lernende im zweiten Lehrjahr während sechs Wochen leihweise ein iPad. Auf diesem waren die relevanten Inhalte für die Vor- und Nachbearbeitung des Bankfachmoduls «Devisen» kompakt und mobil verfügbar. Auch am entsprechenden Präsenzkurs kamen die Geräte zum Einsatz und waren voll ins Tagesprogramm integriert.

Hintergrund des Projekts war das Bedürfnis von CYP, Erfahrungen mit dem mobilen Lernen zu sammeln und Erkenntnisse zu erhalten. Das Pilotprojekt verfolgte das generelle Ziel, Erfahrungen mit dem Einsatz des iPads als mobiles Lerngerät zu sammeln.

#### Roundtable 4

##### xchange – die Chance für unsere Auszubildenden

Amt für Berufsbildung Kanton Thurgau  
Leitung: Franz Knupp

Dank dem internationalen Austauschprogramm xchange sammeln Lernende während vier Wochen in einem Unternehmen im angrenzenden Ausland wichtige Erfahrungen und bleibende Eindrücke.

Ziele des Lehrlingsaustauschs sind die Erweiterung der persönlichen und beruflichen Kompetenzen, die Förderung der Flexibilität, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit sowie der Umgang mit alltäglichen Problemen in ungewohnter Umgebung.

Die Lernenden erhalten die Chance, prägende persönliche und berufliche Erfahrungen in einer neuen Umgebung zu machen, während die Lehrbetriebe anschliessend von motivierten und qualifizierten jungen Mitarbeitenden profitieren.

### Impulssitzungen OKB

#### Roundtable 5

##### Projekt «Brücke» – von der Schule in den Beruf

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen  
Leitung: Gregor Thurnherr

Das Thema der Vorbereitung auf die Arbeitswelt durch Schulen findet in der Öffentlichkeit breite Beachtung. Der Übergang von der obligatorischen Schulzeit in eine Anschlusslösung (z.B. Berufslehre, weiterführende Schule etc.) ist eine wichtige Phase im Leben eines Jugendlichen.

Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses im IBH-Projekt «BRÜCKE» steht die Bedeutung der Begleitung der Jugendlichen im Übergang von der Sekundarstufe I in den Beruf. Dabei interessiert besonders die regionale Entwicklung und Praxis der Berufsvorbereitung an Schulen der Sekundarstufe I und von Unterstützungsangeboten (z.B. Berufsberatung) in der internationalen Bodensee-region (Übergangsmanagement in der Schweiz, Deutschland und Österreich). Im Fokus steht auch die Zusammenarbeit von Schulen mit Eltern, Ausbildungsbetrieben oder anderen Partnern. Ebenfalls von Interesse sind besondere Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Problemlösestrategien. Das Projekt verfolgt das Ziel, Entscheidungsgrundlagen zur Weiterentwicklung der Übergangssysteme von der Sekundarstufe I in den Beruf zu liefern. Dazu soll neben dem Forschungsbericht auch ein «Good-Practice-Handbuch» der internationalen Bodenseeregion beitragen.

#### Roundtable 6

##### PBL – Von der Idee zur Implementierung

Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen

Leitung: Dr. Annette Bauer-Klebl

Problem-based Learning (PBL) gilt als vielversprechende Lernform zum Aufbau beruflicher Handlungskompetenzen. Konkret zielt PBL darauf, anwendbares Wissen und überfachliche Handlungskompetenzen (Selbst- und Sozialkompetenzen) zu fördern und damit der Entstehung von «trägem Wissen» vorzubeugen, ohne dabei den Erwerb eines gut strukturierten, fachlichen Wissensgefüges zu behindern. PBL kann diese Erwartungen jedoch nur dann erfüllen, wenn es im Unterricht bzw. in den Schulen angemessen umgesetzt und implementiert wird. Vor diesem Hintergrund werden das Konzept des Problembasierten Lernens skizziert und sein didaktisches Potential aufgezeigt. Hierauf aufbauend werden mögliche günstige sowie hemmende Faktoren für eine erfolgreiche Implementierung von PBL in den Unterricht identifiziert und diskutiert.

#### Roundtable 7

##### Vom Wissen zum kompetenten Handeln

Zentrum für berufliche Weiterbildung, St. Gallen  
Leitung: Dr. Andreas Schubiger

Wissen allein führt nicht unweigerlich zu kompetentem Handeln. Berufsbildungsverantwortliche der verschiedenen Lernorte der Grundbildung sowie der höheren Berufsbildung absolvieren Ausbildungen in der Regel berufsbegleitend. Diese Situation ermöglicht eine Verknüpfung der Praxis mit der Theorie auf verschiedene Arten.

Es wird aufgezeigt, wie die Transformation von Wissen in kompetentes Handeln ermöglicht und andererseits Erfahrung und Wissen aus der Praxis für eine Entwicklung einer Professionalität genutzt werden können.

Es werden praktische Umsetzungen aus bestehenden Lehrgängen und eigene Untersuchungsergebnisse in der höheren Berufsbildung vorgestellt und diskutiert.

#### Roundtable 8

##### Aus- und Weiterbildung von Berufsbildungsverantwortlichen

Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung

Unter dem Dach des Ostschweizer Kompetenzzentrum (OKB) werden vielfältige Aus- und Weiterbildungen für Berufsbildungsverantwortliche (Berufsbildner/innen, ÜK-Leiter/innen, Lehrpersonen an Berufsfachschulen und höheren Fachschulen) angeboten. Gerne orientieren wir Sie aus erster Hand.

- PHSG: MAS-Studiengang Berufspädagogik (Fachlehrpersonen an Berufsfachschulen) und CAS-/MAS-Studiengänge Allgemeinbildung (ABU-Lehrpersonen an Berufsfachschulen)
- IWP-HSG: Studiengang für Wirtschaftslehrer/-innen und Ausbildung für Schulleiter/innen Sekundarstufe II, SCIL swiss center for innovations in learning, Zertifikatsprogramm in Bildungsmanagement (CAS), Zertifikatsprogramm Training und Lernbegleitung (CAS), Weiterbildungsdiplom «Professional Learning» (DAS)
- ZbW: Berufsbildner/innen-Kurse, Lehrgänge für Berufsbildner/innen in überbetrieblichen Kursen im Haupt- und Nebenberuf sowie Ausbildungen von Lehrpersonen an höheren Fachschulen im Nebenberuf